

Protokoll

Nr. XIII/27/2025

der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses

vom Donnerstag, dem 24.04.2025

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

I. Vorsitzende

Schirner, Regina

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Birk-Lemper, Karin
Hoffmann, Klaus
Hollenbach, Werner
Jäger, Thomas

Kraft, Uwe

vertritt Herr Jan Muschter

Lauer, Jonathan
Dr. Selzer, Dieter

Siats, Günter

vertritt Frau Judith Rahner

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Bellino, Holger
Bolz, Ulrike
Fleischer, Hans-Peter
Holm, Christian
Dr. Kulp, Kevin
Lurz, Günther
Scheer, Cornelia
Töpperwien, Bernd
Ziegele, Stefan
Zunke, Sandra

IV. Vom Magistrat

Strutz, Birger
Dr. Göbel, Jürgen
Meyer, Horst
Planz, Sascha
Scheer, Volker
Strempel, Jürgen

Bürgermeister

V. Von den Beiräten

Kulp, Volker

Seniorenbeirat

VI. Von der Verwaltung

Wahlert, Christoph

VII. Als Gäste

Reuter, Bernd

Vorsitzender Verein WaldLiebe

VIII. Schriftführung

Lindenmann, Katja

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Frau Bolz begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und erklärt, dass die Protokolle der letzten Sitzungen in den jeweiligen nächsten Ausschusssitzungen beschlossen werden. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Beratungspunkte

1.1 Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit der Stadt Usingen im Bereich Stadtwald/Forst Weitere Entwicklung bzw. Untersuchung von anderen Optionen Vorlage: 46/2025

Der Bürgermeister Herr Strutz kann zur Nachfrage bezüglich des Vereins „WaldLiebe“ aufgrund einer Mail von HessenForst vom 10.12.2024 bestätigen, dass dieser Verein auch bei einer Beförsterung durch HessenForst unabhängig und wie bisher agieren kann.

Herr Dr. Kulp glaubt an diese Umsetzung (Arbeit des Vereins WaldLiebe) in der Praxis nicht und sieht dies als nicht absehbar an. Für ihn fehlen noch Informationen, so dass noch offene Fragen bestehen. In der vorgelegten Aufstellung habe die Stadt als Zuständigkeit nur noch die Kasse und damit keinen direkten Einfluss mehr auf die Bewirtschaftung des Waldes. Außerdem seien die Personalkosten der Waldrotte auch weiterhin im städtischen Haushalt zu finden. Er schlägt vor, die Abstimmung erneut zu schieben, da dies ein wichtiges Thema für die Bevölkerung sei, weshalb ein Schnellschuss vermieden werden sollte. Man solle die Bürger und Interessengruppen einbinden.

Frau Birk-Lemper bestätigt, dass die Arbeit des Vereins wichtig sei, diese aber nichts mit der Struktur der Beförsterung zu tun habe. Bei der damaligen Entscheidung des Weggangs von HessenForst wurde auch keine Bevölkerung befragt.

Herr Hoffmann gibt an, dass auch bei der Arbeit mit HessenForst Walddtage durchgeführt werden, die Jugendliche und Schüler einbinden. HessenForst sei ein Fachunternehmen, das sich mit dem Wald sehr gut auskennt. Auch mit einer Bewirtschaftung durch diese bleibt der Wald in städtischer Hand. Außerdem könne der Verein WaldLiebe weiterbestehen und es werde eine Ersparnis von 100.000 € erreicht.

Herr Siats erklärt, dass der Verein WaldLiebe erst nach dem Weggang von HessenForst gegründet wurde. Er befürchtet, dass dieser künftig nicht mehr so arbeiten können wie vorher aufgrund einer möglichen fehlenden Unterstützung der Investoren. HessenForst sei ein wirtschaftlicher Betrieb, der die Kosten im Vordergrund sieht. Er fragt, warum etwas zerschlagen werden sollte, das gut funktioniert. Der Verein WaldLiebe habe insgesamt 5 Mio € an Waldschöpfung erreicht.

Herr Strutz erwidert, dass ca. 1 Mio € durch die WaldLiebe beschafft wurden. Aber bei der Diskussion über die Beförsterung durch HessenForst gehe es nicht um den Verein WaldLiebe. Im Haushalt müsse gespart werden und dies würde hier erzielt werden.

Frau Scheer erklärt, dass die Vorlage nun mit der Einreichung aller Zahlen und Informationen durch die Verwaltung in Ordnung sei. Mit einer IKZ Usingen würden keine Ersparnisse erreicht werden. Politiker seien die gewählten Vertreter der Bevölkerung und können somit diese Entscheidung treffen. Darüber habe im Übrigen bereits in der letzten Sitzungsrunde Einigkeit bestanden.

Herr Bellino gibt an, dass man als Politiker unterschiedlicher Auffassung sein könne, aber keine Angst schüren dürfe. Es wird nichts kaputt gemacht. Auch von einem Schnellschuss könne nicht die Rede sein, da die Entscheidung wohl überlegt sei und aufgrund fundierter Informationen getroffen werde. Um für den Haushalt Geld zu sparen, müsse der Wechsel heute beschlossen werden, damit dies zum 01.01.2026 klappt.

Herr Kraft erzählt, dass der Weggang von HessenForst in der Vergangenheit aufgrund einer Preiserhöhung erfolgte. Aufgrund vieler Faktoren konnten die erhofften Zahlen der Eigenbeförsterung nicht erreicht werden. Bei der diesjährigen Grundsteuererhöhung habe man beschlossen, auch die Ausgaben zu reduzieren. Dies werde hier erreicht. Außerdem wurde in den Ausschüssen einstimmig beschlossen, Informationen einzuholen aufgrund derer man entscheiden könne. Dies immer unter der Vorgabe, dass das Personal sowie der Verein WaldLiebe bestehen bleiben.

Herr Holm merkt an, dass zwei Positionen (Arbeit mit Praktikanten und Kommunikation mit Vereinen) in der Auflistung angegeben werden, die 15 % der Personalaufgaben ausmachen aber nicht in der Aufstellung bei HessenForst erscheinen. Außerdem bemängelt er, dass es sich um eine Katalogübersicht handele, die keine Angaben zu Leistungen oder Qualität gäbe. Insgesamt werden 30 % Personalkosten gespart bei angeblich gleichem Leistungsniveau. Dies dürfe nicht zu Lasten der Qualität des Waldgeschehens gehen.

Herr Dr. Kulp erklärt, dass der Wechsel von HessenForst in der Vergangenheit aufgrund eines Gerichtsbeschlusses erfolgt sei. Aktuell wird sowohl die Bewirtschaftung als auch die Vermarktung von einer Person – dem Förster – übernommen. Wie dies dann unter HessenForst aussehen würde, wisse man nicht. Er sieht das erneute Schieben der Entscheidung nicht als Widerspruch zu den Ausschüssen, da ihm auch weiterhin die vorgelegten Informationen nicht ausreichen.

Die beiden Ausschussvorsitzenden erinnern daran, dass es bei dem damaligen Wechsel nur um die Holzvermarktung und nicht um die Waldbewirtschaftung ging.

Herr Kirberg sieht den demokratischen Diskurs als nicht gegeben und hofft auf eine gute Diskussion im weiteren Verlauf.

Herr Reuter als Vorsitzender des Vereins WaldLiebe erläutert, dass der Verein gegründet wurde, um dem Waldsterben entgegenzuwirken und das Geld für diese Maßnahmen fehlte. Bei der Gründung wurde die politische Neutralität als Grundsatz festgelegt. Für den Verein und dessen Arbeit ist wichtig, dass der Förster Herr Waehlert als Revierleiter weiterarbeiten kann, der Kamp wie bisher unterhalten wird und der Verein unabhängig weiterbesteht.

Herr Waehlert schließt sich diesem an und bestätigt, dass er die Entscheidung zu einer Beförderung durch HessenForst unter diesen Voraussetzungen mitträgt.

Herr Hoffmann stellt den Antrag, die Beförderung des Stadtwaldes ab dem 01.01.2026 oder dem nächst möglichen Zeitpunkt an HessenForst zu übergeben, wenn folgende Punkte vertraglich mit HessenForst festgehalten werden:

- Der Revierförster wird übernommen
- Der Kamp wird weiter unterhalten
- Der Verein WaldLiebe kann uneingeschränkt und unabhängig arbeiten wie bisher

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Beförderung des Stadtwaldes ab dem 01.01.2026 oder dem nächst möglichen Zeitpunkt an HessenForst zu übergeben, unter der Voraussetzung, dass folgende Punkte vertraglich mit HessenForst festgehalten werden:

- Der Revierförster wird übernommen
- Der Kamp wird weiter unterhalten
- Der Verein WaldLiebe kann uneingeschränkt und unabhängig arbeiten wie bisher

Beratungsergebnis: 4 Ja-Stimme(n), 3 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

2. Mitteilungen des Magistrats

3. Anfragen und Anregungen

Regina Schirner
Ausschussvorsitzende

Katja Lindenmann
Schriftführerin